

## Schlegel, Friedrich: Reden über die Religion (1800)

- 1 Es sieht der Musen Freund die offne Pforte
- 2 Des großen Tempels sich auf Säulen heben,
- 3 Und wo Pilaster ruhn und Kuppeln streben,
- 4 Naht er getrost dem kunstgeweihten Orte.
  
- 5 Drin tönt Musik dem Frager Zauberworte,
- 6 Daß er geheiligt fühlt unendlich Leben,
- 7 Und muß im schönen Kreise ewig schweben,
- 8 Vergißt der Fragen leicht und armer Worte.
  
- 9 Doch plötzlich scheints, als wollten Geister gerne
- 10 Den schon Geweihten höh're Weihe zeigen,
- 11 Getäuscht die Fremden lassen in der Blöße;
  
- 12 Der Vorhang reißt und die Musik muß schweigen,
- 13 Der Tempel auch verschwand und in der Ferne
- 14 Zeigt sich die alte Sphinx in Riesengröße.

(Textopus: Reden über die Religion. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36291>)